

Berlin/Rathey 14.06.2012

PRESSEMITTEILUNG

Publikation „Ein Schmuggelfund aus dem KZ – Erinnerung, Kunst & Menschenwürde“ wird mit dem 21. Annalise-Wagner-Preis ausgezeichnet

Unter Lebensgefahr schmuggelten polnische Frauen und Mädchen 1943 Briefe und Gedichte aus dem Konzentrationslager Ravensbrück. 1975 im Wald bei Neubrandenburg wiederentdeckt, bilden diese die Grundlage einer Projektmappe für fächerübergreifenden Unterricht. Am Sonntag, den 17. Juni 2012 wird diese mit dem Annalise-Wagner-Preis auf Schloss Rathey ausgezeichnet.

Gefördert durch die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ schaffen die Autoren Dr. Constanze Jaiser und Jacob David Pampuch mit der Publikation eine Verbindung zwischen historischem Lernen und Menschenrechtsbildung. Schüler können mit authentischen Quellen historisches Wissen zur NS-Geschichte erschließen und dieses in Bezug zu Fragen nach Menschenrechten stellen.

Die Jury des Annalise-Wagner-Preises hebt auch die innovative Methode der Projektmappe hervor: „Die Autoren eröffnen damit ausgehend von einem konkreten, außergewöhnlichen Zeugnis regionaler Geschichte den weiten Horizont einer Werte-Debatte in ideenreichen, sinnlich fassbaren Angeboten: Junge Leute werden ermuntert, sprachliche, mediale, emotionale, künstlerische Zugänge zum Thema zu erkunden.“ Die Laudatio auf die Preisträger hält die Professorin für Neuere deutsche Literatur der FU Berlin Dr. Irmela von der Lühe.

Stiftungszweck der Annalise-Wagner-Stiftung ist es, die weitere Aufarbeitung der mecklenburgischen Kulturgeschichte zu unterstützen und zu fördern.

- **Datum:** 17. Juni 2012
- Veranstaltungsort:** Schloss Rathey
Rathey 21
17349 Schönbeck
- Anmeldung:** stiftung.bibl@neubrandenburg.de

Kontakt:

Stiftung „Erinnerung,
Verantwortung und
Zukunft“
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Dietrich Wolf Fenner

Lindenstraße 20-25
10969 Berlin
Tel. +49 (0)30 25 92 97-76
Fax +49 (0)30 25 92 97-11
fenner@stiftung-evz.de
www.stiftung-evz.de

Seite 1 von 1